

EARTH ENERGY FUND UI

NEWSLETTER

AUGUST 2008

ÜBERBLICK

Der Earth Energy Fund UI wurde am 9. Oktober 2007 aufgelegt. Für den Fonds sollen schwerpunktmäßig Anlagen in Aktien von Unternehmen des Energiesektors getätigt werden, um langfristig einen möglichst hohen Wertzuwachs zu erzielen. Es ist dabei beabsichtigt, den Fokus des Sondervermögens im Wesentlichen auf weltweit gelistete Aktienwerte aus den Bereichen Öl/Gas, Uran, ölhaltige Sande und Kohle zu legen. Das Investmentuniversum umfasst hierbei Unternehmen, die in der Exploration, Förderung, Produktion oder Verarbeitung von Energieressourcen tätig sind. Insbesondere sind im Anlageuniversum auch Unternehmen aus dem Bereich des alternativen Energiesektors enthalten (z.B. Solar-, geothermische- und Windenergie). Darüber hinaus können auch Unternehmen aus dem Segment der Rohstoffverarbeitung sowie aus dem Bereich der Ausrüstungsindustrie bzw. der Erbringung von Serviceleistungen für im Energiesektor tätige Firmen einen Bestandteil des Sondervermögens darstellen. Der Fokus ist dabei auf solche Unternehmen gelegt, deren Wachstums- und/oder Lagerstättenpotenziale in der aktuellen Unternehmensbewertung noch nicht bzw. nicht vollständig berücksichtigt erscheinen.

PERFORMANCE

Angaben zur Fonds-Performance können der Internetseite der Kapitalanlagegesellschaft Universal-Investment-Gesellschaft mbH entnommen werden: [Link](#).*

* Aufgrund von Regelungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) ist „bei Finanzinstrumenten, die jünger als ein Jahr sind, eine werbliche Darstellung der unterjährigen Performance-Darstellung unzulässig (vgl. § 4 Abs. 4 Nr. 1 WpDVerOV). Zulässig ist lediglich eine entsprechende Information, z. B. auf der Internetseite des Produktanbieters im Rahmen der Angabe der Produktpalette.“ Aus diesem Grund können wir die bisherigen Performance-Darstellungen im Vergleich zum Vormonat und seit Auflage nicht mehr weiterführen.

FONDSDETAILS

WKN:	WKN A0MWKJ
ISIN:	DE000A0MWKJ7
AUM:	54,44 Mio. Euro
Anteilspreis:	46,47 Euro
Anzahl der Positionen im Fonds:	39 im August 2008
Rechtsform:	UCITS III
Währung:	EUR (ein Währungshedging ist nicht beabsichtigt)
Erstausgabetag:	9. Oktober 2007
Anteilwert bei Erstausgabe:	50 Euro
Ausgabeaufschlag:	bis zu 5 %
TER (erwartet):	ca. 2 % p.a.
Performance Fee:	15 % p.a., Hurdle Rate 7 % p.a., High Watermark
Geschäftsjahr:	1. Oktober bis 30. September
Ertragsverwendung:	Thesaurierend
Kapitalanlagegesellschaft:	Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt/Main
Berater:	Earth Energy Investments AG, Zug, Schweiz
Depotbank:	UBS Deutschland AG, Frankfurt/Main
Cut-off-Time:	16.00 Uhr MEZ
Handel der Fondsanteile über:	UBS Luxemburg
Bewertung:	Aktien: Letzter Preis am Ordertag
Valuta:	T +2
Kontakt:	UVS Universal-Vertriebs-Services GmbH <small>EIN UNTERNEHMEN DER UNIVERSAL-INVESTMENT</small>



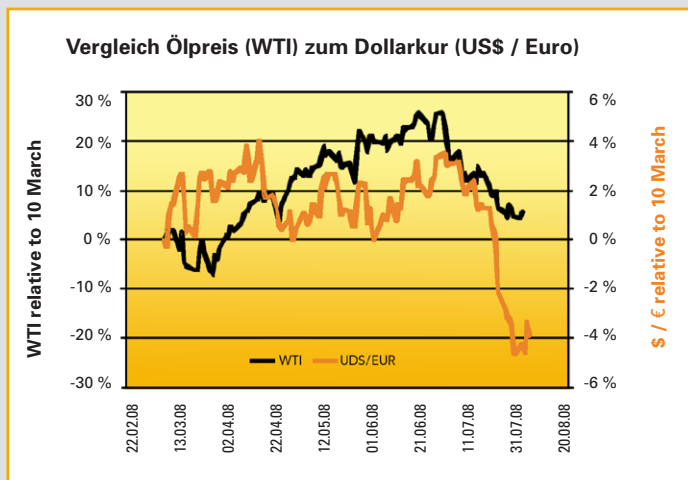
Customer Support Hotline
T: +49 69 / 7 10 43 - 900
E: fondsgalerie@ui-gmbh.de

PORTFOLIO

Ende August hatte der Fonds 39 Positionen im Portfolio, der Bargeldanteil lag bei 14,8% und die durchschnittliche Marktkapitalisierung betrug 22,6 Mrd. US-Dollar. Die geografische Aufgliederung nach Operationen, die Sektorengewichtung und die ungewichteten Marktkapitalisierungen sind in den folgenden Abbildungen dargestellt.

AUSBLICK

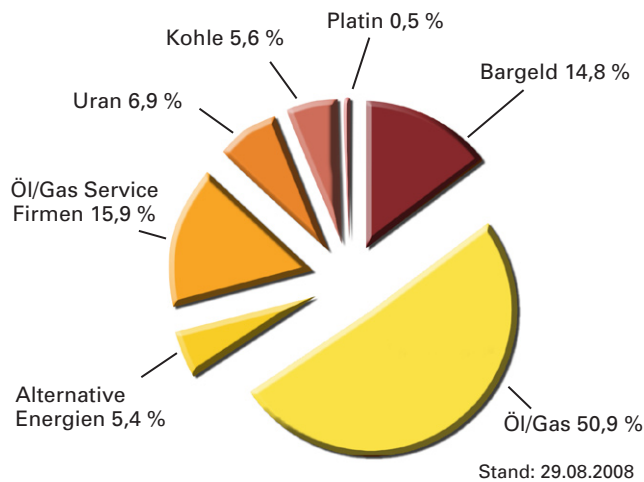
ÖL UND GAS Der August war ein harter Monat für die Öl- und Gaspreise sowie alle Energieaktien. Das „Armdrücken“ zwischen dem US-Dollarkurs und dem Ölpreis, das bereits im Juli begann, ging auch im August weiter, wobei der starke Dollar den Ölpreis schwächte.



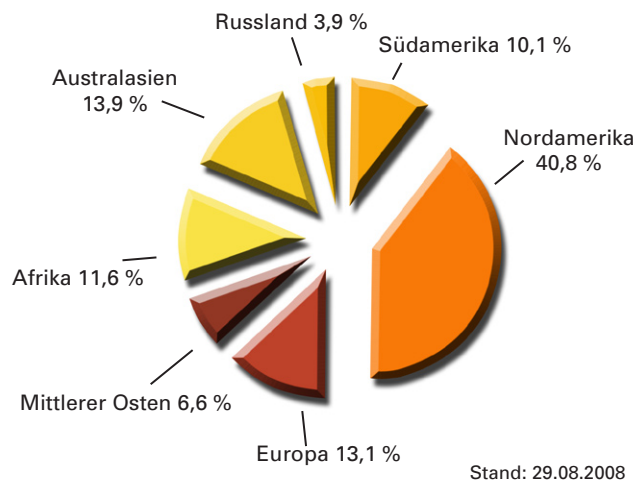
Quelle: ERIG (Daten von EIA (WTI) und Federal Reserve Bank of New York (\$/€))

Der Ölpreis (WTI) lag Anfang des Monats bei 125,3 US-Dollar pro Barrel und fiel um 7,65% auf 115,46 US-Dollar pro Barrel am 29. August. Anders betrachtet lag der Ölpreis am Ende des Monats 20,5% unter seinem Höchststand vom 3. Juli. Der Dollarkurs hingegen setzte im August gegenüber dem Euro zum Aufschwung an und wertete den Euro von 1,5567 auf 1,4685 USD/EUR ab (5,7% Aufwertung bzw. 8,3% seit seinem Tiefstand am 22. April). Im Vergleich zum Ölpreis stieg der US-Dollar in der Gunst der Investoren als sicheres Anlageinstrument, um sich vor Inflation abzusichern. Sinkende Öl- und Energiepreise haben ebenfalls dazu beigetragen, den Investoren die Angst vor einer

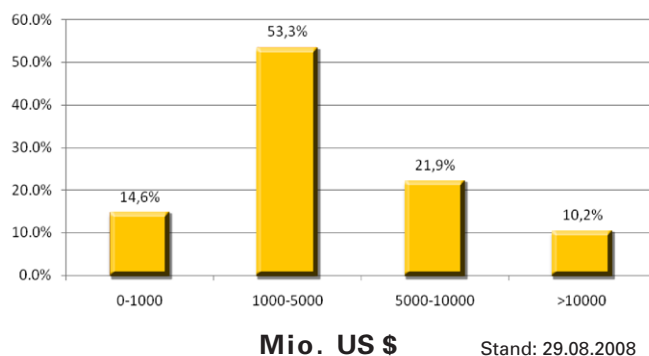
Aufteilung nach Sektoren



Geografische Aufteilung



Anlage nach Marktkapitalisierung (ungewichtet)



wachsenden Inflation zu nehmen. Allerdings war der wieder erstarkende Dollar nicht der einzige Faktor, der den Ölpreis beeinflusste: Der Rückgang des Ölpreises war relativ betrachtet doppelt so groß wie der Aufschwung des US-Dollars gegenüber dem Euro.

Verbesserte Aussichten für die inländische Gasproduktion der USA (8,7% Produktionserhöhung von Januar bis Mai 2008 im Vergleich zum Vorjahr) sowie ein relativ warmer Winter/Frühling führten zum Aufbau von größeren Gaslagerbeständen, was den Gaspreis noch mehr als den Ölpreis drückte. Der Gaspreis ging seit seinem Höchststand von 13,31 US-Dollar/MMBtu am 2. Juli um 36% zurück.

Der Ölpreis hat mittlerweile auf seinen langfristigen Aufwärtstrend zurückgefunden. Damit wurde der schnelle Anstieg und der noch schnellere Abstieg, den wir seit Februar 2008 beobachten können, korrigiert. Es ist bemerkenswert, dass Ereignisse wie der Konflikt in Georgien oder die Bedrohung durch den Hurrikan Gustav nur wenig Einfluss auf den Ölpreis nahmen.

URAN Sowohl die Spot- als auch die längerfristigen Kontraktpreise zeigten im August keine Veränderung und werden sich wahrscheinlich auf dem momentanen Tiefpreisniveau festigen. Viele der größeren Uranproduzenten

planen für 2008 die Produktion herunterzufahren, was dem Uranpreis zu einem Aufschwung verhelfen könnte. Da mittlerweile viele Länder versuchen, ihre Abhängigkeit von Ölimporten zu verringern, wird in der Politik die Rolle der Nuklearenergie als eine der Energiequellen, die mittel- bis langfristig die Energieversorgung garantieren können, immer stärker diskutiert.

KOHLE Zwischen japanischen Versorgungsunternehmen und australischen Steinkohlelieferanten scheint sich eine Pattsituation zu entwickeln. Die Lücke zwischen Ver- und Einkaufspreis liegt bei 25 US-Dollar, 175 gegenüber 150 US-Dollar. Nachdem die Olympischen Spiele in China mittlerweile der Vergangenheit angehören, warten die Beobachter des Kohlesektors gespannt die weitere Entwicklung ab: Die Frage ist, ob China tatsächlich ein Nettoimporteur wird, um die Produktion der Heizkraftwerke ankurbeln und so die scheinbar unersättliche Nachfrage stillen zu können. Allerdings scheinen die Preise für Steinkohle vorerst auf dem heutigen Niveau zu verharren. Viele Länder haben extrem unterschiedliche Preisstrukturen für lokal produzierte Steinkohle gegenüber den Spotpreisen. Es wird interessant zu beobachten sein, wie lange sich dieses Ungleichgewicht am Markt halten kann.

